

**Satzung  
zur Aufhebung von Studiengängen  
zum Wintersemester 2005/06  
im Rahmen der Umsetzung  
des Zukunftskonzepts  
der Ludwig-Maximilians-Universität München**

**Vom 15. September 2005**



Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 28 Abs. 1 Satz 1 Nr. 11, 72 Abs. 1 Satz 1 und 81 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Ludwig-Maximilians-Universität München folgende Satzung:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Aufhebung von Studiengängen**
- § 2 Aufhebung von Satzungen**
- § 3 Änderung von Satzungen**
- § 4 Übergangsregelung**
- § 5 Inkrafttreten**

## **§ 1**

### **Aufhebung von Studiengängen**

<sup>1</sup>Folgende Studiengänge an der Ludwig-Maximilians-Universität München werden zum Wintersemester 2005/2006 aufgehoben:

1. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (Magister Haupt- und Nebenfach),
2. Philologie des christlichen Orients (Magister Haupt- und Nebenfach),
3. Semitistik (Magister Haupt- und Nebenfach),
4. Hethitologie (Magister Haupt- und Nebenfach),
5. Balkanphilologie (Magister Nebenfach),
6. Lateinische Philologie des Mittelalters (Magister Hauptfach),
7. Sprechwissenschaft (Psycholinguistik) (Magister Haupt- und Nebenfach),
8. Mineralogie (Diplom),
9. Geologie/Paläontologie (Diplom),
10. Geophysik (Diplom).

<sup>2</sup>Zum Wintersemester 2005/06 werden für die in Satz 1 genannten Studiengänge keine Studentinnen und Studenten mehr für das erste oder höhere Fachsemester zugelassen oder immatrikuliert.

## **§ 2**

### **Aufhebung von Satzungen**

Folgende Satzungen der Ludwig-Maximilians-Universität München werden mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 aufgehoben:

1. Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Fach Hethitologie für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A.) im Haupt- und Nebenfach (Studienordnung Magister Hethitologie) vom 3. August 1994 (KWMBI II S. 703),
2. Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für das Fach Sprechwissenschaft für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A.) im Haupt- und Nebenfach (Studienordnung Magister Sprechwissenschaft) vom 26. Oktober 1995 (KWMBI II 1996 S. 244), geändert durch Satzung vom 2. Mai 2000 (KWMBI II S. 903),
3. Studienordnung für den Studiengang Mineralogie an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 2. August 1995 (KWMBI II 1996 S. 10),

4. Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Mineralogie an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 23. November 1993 (KWMBI II 1994 S. 34), zuletzt geändert durch Satzung vom 10. November 2003 (KWMBI II 2004 S. 1149),
5. Studienordnung für den Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 2. August 1995 (KWMBI II 1996 S. 2),
6. Diplomprüfungsordnung für das Studium der Geologie/Paläontologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 23. August 1994 (KWMBI II S. 793), zuletzt geändert durch Satzung vom 17. September 2003 (KWMBI II 2004 S. 698),
7. Studienordnung für den Diplomstudiengang Geophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 9. Februar 1995 (KWMBI II S. 502),
8. Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Geophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 30. September 1991 (KWMBI II S. 915).

### **§ 3 Änderung von Satzungen**

(1) Die Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für die historischen Fächer für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A.) im Haupt- und Nebenfach (Studienordnung Magister Geschichte) vom 25. September 1997 (KWMBI II 1998 S. 358), geändert durch Satzung vom 8. Mai 2001 (KWMBI II 2002 S. 562), wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 Buchst. i) werden die Wörter „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“ durch „(weggefallen)“ ersetzt.
2. § 7 wird wie folgt geändert:
  - a) In Abs. 2 Nr. 2 Buchst. b) wird das Semikolon am Ende durch einen Punkt ersetzt; Buchst. c) wird aufgehoben.
  - b) Abs. 4 Satz 2 wird wie folgt gefasst: „Ein Fach aus einer anderen Fakultät kann nur in Ausnahmefällen und nur als Nebenfach gewählt werden (vgl. § 2 Abs. 2 Magisterprüfungsordnung).“
3. § 14 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
  - a) In Satz 1 werden die Wörter „Buchst. a bis i“ durch „Buchst. a bis h“ ersetzt.
  - b) In Satz 2 werden die Wörter „Buchst. d, f, g, h oder i“ durch „Buchst. d, f, g oder h“ ersetzt.

4. § 15 Abs. 9 wird aufgehoben.
5. In Anhang A und Anhang B zu der Studienordnung Magister Geschichte wird jeweils die Nr. 9 aufgehoben.

(2) Die Zwischenprüfungsordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für den Magisterstudiengang vom 10. Oktober 1988 (KWMBI II 1989 S. 2), zuletzt geändert durch Satzung vom 24. Januar 2005, wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
  - a) In der Angabe zu § 18 werden die Wörter „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“ gestrichen.
  - b) Die Angaben zu den §§ 56, 64, 65, 66 und 72 werden wie folgt gefasst: „(weggefallen)“.
2. § 18 wird wie folgt geändert:
  - a) In der Überschrift werden die Wörter „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“ gestrichen.
  - b) In Abs. 1 Nr. 5 wird das Semikolon am Ende durch einen Punkt ersetzt; Nr. 6 wird aufgehoben.
3. Die §§ 56, 64, 65, 66 und 72 werden aufgehoben.

(3) Die Ordnung für den Erwerb des Akademischen Grades eines Magister Artium (M.A.) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Magisterprüfungsordnung) vom 25. Juni 1986 (KMBl II S. 268), zuletzt geändert durch Satzung vom 25. August 2005, wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 1 werden die Wörter „05 Volkswirtschaftliche Fakultät“ gestrichen.
2. § 2 Abs. 3 Satz 5 wird aufgehoben; die bisherigen Sätze 6 und 7 werden Sätze 5 und 6.
3. In § 3 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „acht“ gestrichen.
4. Der Anhang zur Magisterprüfungsordnung wird wie folgt geändert:
  - a) Im ersten Halbsatz werden die Wörter „05 Volkswirtschaftliche Fakultät“ gestrichen.
  - b) In Nr. 1 werden die Wörter „Hethitologie“, „Philologie des christlichen Orients“, „Lateinische Philologie des Mittelalters“, „Semitistik“, „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“ sowie „Sprechwissenschaft (Psycholinguistik)“ gestrichen.
  - c) Nr. 2 wird wie folgt geändert:

- aa) Das Wort „Balkanphilologie“ wird gestrichen.
- bb) Vor „Mongolistik“ werden die Wörter „Lateinische Philologie des Mittelalters“ eingefügt.
- d) Nr. 3 Buchst. a) wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 1 werden die Wörter „2 bis 10“ durch „2 bis 9“ ersetzt.
  - bb) Satz 1 Nr. 9 wird aufgehoben; die bisherigen Nrn. 10 und 11 werden Nrn. 9 und 10.
  - cc) In Satz 4 und Satz 5 werden jeweils im zweiten Spiegelstrich die Wörter „und 9“ gestrichen sowie jeweils am Ende des Satzes im Klammerzusatz die Wörter „Nrn. 4 bis 6, 8 bis 11“ durch „Nrn. 4 bis 6, 8 bis 10“ ersetzt.
  - dd) In Satz 8 werden die Wörter „Nrn. 1 bis 11“ durch „Nrn. 1 bis 10“ ersetzt.
  - ee) Satz 9 wird aufgehoben.
- e) In Nr. 3 Buchst. b) werden die Wörter „Nrn. 1 bis 9 und 11“ durch „Nrn. 1 bis 8 und 10“ ersetzt.
- f) Nr. 7 Buchst. a) wird wie folgt geändert:
  - aa) In Nr. 8 wird das Komma am Ende durch einen Punkt ersetzt.
  - bb) Nr. 9 wird aufgehoben.

#### **§ 4 Übergangsregelung**

<sup>1</sup>Studentinnen und Studenten, die im Sommersemester 2005 in einem der in § 1 aufgeführten Studiengänge immatrikuliert waren, können ihr Studium entsprechend den für ihren Studiengang bisher geltenden Studien- und Prüfungsordnungen fortsetzen. <sup>2</sup>In diesem Fall ist die Anmeldung zu einer Zwischenprüfung oder zu einer Vordiplomprüfung spätestens zum 31. März 2009, die Anmeldung zu einer Abschlussprüfung spätestens zum 30. September 2012 möglich.

#### **§ 5 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2005 in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Eilbeschlusses des Rektoratskollegiums der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 3. August 2005 sowie der Aufhebung der Studiengänge gemäß § 1 der Satzung durch Schreiben des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 9. Juni 2005 und der rechtsaufsichtlichen Freigabe bzw. Genehmigung der §§ 2 bis 5 der Satzung durch Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 17. und 18. August 2005. Das Verfahren nach Art. 72 Abs. 3 Satz 7 BayHSchG ist eingehalten worden.

München, den 15. September 2005

gez.

Prof. Dr. Bernd Huber  
Rektor

Die Satzung wurde am 16. September 2005 in der Ludwig-Maximilians-Universität München niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 16. September 2005 durch Anschlag in der Ludwig-Maximilians-Universität München bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 16. September 2005.